

**Marion Mallmann-Biehler**

**SWB-Verbunddatenbank -  
Erfolgreicher Umstieg des BSZ von BIS auf CBS 4 von OCLC PICA**

Das Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) hat - wie geplant und passend zum 10-jährigen Bestehen des BSZ - pünktlich Ende des letzten Jahres die Datenbank des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes (SWB) erfolgreich auf das neue Verbundsystem CBS 4 von OCLC PICA umgestellt. Nach einer aufwändigen Vorbereitungsphase, die bis ins Detail mit den SWB-Verbundteilnehmer-Bibliotheken (vertreten durch die Arbeitsgruppe Migration) und mit dem Hersteller OCLC PICA abgestimmt war, wurde am Mittwoch, den 14. Dezember 2005, abends die Katalogisierung im alten Verbundsystem BIS eingestellt und am Montag, den 19. Dezember 2005, morgens im neuen Verbundsystem CBS 4 aufgenommen. Damit stand das Verbundsystem für die Katalogisierung nur zwei Arbeitstage nicht zur Verfügung, während die Recherche im SWB-Online-Katalog kontinuierlich angeboten werden konnte, da der Online-Katalog bereits im August 2005 auf die erste Version der Pica Search and Index (PSI) - Recherchedatenbank von OCLC PICA umgestellt und seit-her laufend verbessert wurde.

Auch die Hardware musste komplett erneuert werden: von BS2000 –Siemens-Rechnern auf die neueste Technologie von SUN (2 gespiegelte Server in einer SAN-Umgebung).

Am ersten Tag mit dem neuen Verbund-Datenbanksystem verhielten sich die meisten KatalogisiererInnen zurückhaltend bis neugierig, aber 100 Einträge mit Titel- und Normdaten kamen zustande. Inzwischen - nach über einem Monat Routinebetrieb - haben sich die Verhältnisse normalisiert und stabilisiert: bis zu 900 gleichzeitige Anwender und 2.000 Einträge pro Arbeitstag wie im alten Verbundsystem BIS auch, das übrigens 20 Jahre nahezu störungsfrei und problemlos im Einsatz war. Es wurden über 12 Mio. Titel und 46 Mio. Lokal- und Exemplarsätze ins neue Verbundsystem migriert. Mittlerweile werden die SWB-Verbundteilnehmerbibliotheken wieder regelmäßig mit Datendiensten versorgt, entweder täglich oder wöchentlich je nach Anforderung. Auch der für Erwerbungs-zwecke dringend benötigte Download aus der WinIBW, dem Erfassungsclient von OCLC PICA, ins jeweilige Lokalsystem läuft nach einigen Stolperschritten nun zufriedenstellend. Schließlich setzen die anderen PICA-Anwender wie GBV, HEBIS und Die Deutsche Bibliothek die Downloadfunktion der WinIBW nicht in unterschiedlichen Lokalsystemen ein, sondern nur bei LBS von OCLC PICA, so dass diese und andere Funktionen speziell für den SWB vom Hersteller in Leiden programmiert und vom BSZ-Verbundteam konfiguriert werden mussten.

Für die routinemäßige Katalogisierung stehen - wie bisher - 9 Mio. Fremddaten zur Verfügung; die Updates der Fremddaten werden sukzessive eingespielt. Besonders wichtig für die SWB-Verbundteilnehmerbibliotheken ist auch die aktuelle Integration der ZDB-Daten und der Normdateien GKD und SWD, die bereits kurz nach der Migration wieder angeboten werden konnten. Die PND wird aufgrund der umfangreichen SWB-eigenen Autorendatei erst später integriert.

Auch die Online-Fernleihe konnte sehr zügig wieder eingesetzt werden, so dass auch die Benutzungsabteilungen der Bibliotheken durch den Verbundumstieg nicht in ihrer Arbeit behindert waren.

Insgesamt verlief der Verbundumstieg auf CBS 4 von OCLC PICA ohne größere Probleme, wobei natürlich auch jetzt noch genug zu tun bleibt, um einen absolut störungsfreien Katalogisierungsservice auf Dauer zu sichern. Das Verbundteam des BSZ hat sehr effizient mit dem Hersteller OCLC PICA in Leiden kooperiert, der mit seinem Team durch ein hervorragendes Projektmanagement ganz erheblich zum Gelingen beitrug. Aber auch die Partnerverbände, insbesondere der GBV, standen jederzeit unterstützend zur Verfügung.

Last but not least haben die KatalogisiererInnen und sonstigen AnwenderInnen der SWB-Verbundteilnehmerbibliotheken durch sorgfältige und konstruktive Mitarbeit einen großen Anteil am Migrationserfolg. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt für ihren bisherigen unermüdlichen Einsatz, der gleichzeitig mit der Bitte verbunden wird, auch jetzt noch die verbliebenen Stolpersteine aus dem Weg zu räumen.

Denn schließlich sollten auch weitere innovative Verfahren eingeführt werden, um z.B. die Digitale Bibliothek für Fachanwender und Benutzer zu verbessern. Derzeit wird eine erhebliche Anzahl von elektronischen Rezensionen, Inhaltsverzeichnissen und Abstracts etc. eingespielt, die kostenlos von verschiedenen Verlagen bereitgestellt wurden. Auch die Online Update Fetch (OUF) -Schnittstelle, die online Lokalsysteme mit der Verbunddatenbank verknüpft, muss noch konfiguriert und mit den Herstellern abgesprochen werden.

Dies konnte nur ein kurzer Überblick auf die neue SWB-Verbunddatenbank sein. Ausführlichere Informationen gibt Volker Conradt in seinem Vortrag auf dem Bibliothekartag in Dresden (23.03.2006, 10.00-11.00 Uhr, in der SLUB-Dresden, Vortrag F25).

An unserem Partnerstand (Nr.62) mit den beiden anderen PICA-Verbänden GBV und HEBIS, Der Deutschen Bibliothek sowie OCLC-PICA-SISIS sind die BSZ-KollegInnen gerne bereit, das Service-Spektrum des BSZ zu präsentieren und zu erläutern.

erschienen in: Bibliotheksdienst 40.Jg, (2006) Heft 3, S.349-350